

TB 19 1. Modul
Schramberg-Heiligenbronn, 22. bis 24. Oktober 2019

Angeborene Taubblindheit/Hörsehbehinderung
am Beispiel von Menschen mit dem CHARGE-Syndrom

Donnerstag, 22.10.2019

Ab 08.30	<i>Begrüßungskaffee</i>	
9.00 - 10.30	Informationen und Organisatorisches zur Gesamtfortbildung	Christel Skusa, Hannover
10.30 - 11.00	Pause	
11.00 - 12.30	Kennenlernphase mit Hinführung zum Thema Taubblindheit/Hörsehbehinderung	Ulrike Broy-Schwenk, Schramberg-H.
12.30 - 13.45	Mittagspause	
13.45 - 15.15	- Definition Taubblindheit/Hörsehbehinderung - Angeborene versus erworbene Taubblindheit/Hörsehbehinderung: Gemeinsamkeiten und Unterschiede - Präzisierung Definition	Ulrike Broy-Schwenk
15.15 - 15.45	Pause	
15.45 - 16.30	Überblick über die Kommunikationssysteme	Ulrike Broy-Schwenk
16.30 - 17.15	Entwicklungs- und Bildungsgeschichte eines Kindes mit CHARGE-Syndrom – ein Fallbeispiel	Sandra Siebert, Schramberg-H.
17.15 - 18.00	Austausch und Führung durch die Einrichtung	Ulrike-Broy-Schwenk, Lisa Nohe, Beate Schork, Schramberg-H.
18.30	Gemütlicher Abend	

Freitag, 23.10.2019

Ab 08.30	<i>Begrüßungskaffee mit Raum für Erkenntnismindmap</i>	
9.00 - 10.30	I Kinder mit angeborener Taubblindheit/Hörsehbehinderung und weiteren Behinderungen wie z.B. dem CHARGE-Syndrom – ein Einblick in mögliche Spezifika II Der vergessene Sinn Propriozeption	Dr. David Brown, USA (übersetzt von Gunther Meyer-Reinhard)
10.30 - 11.00	Pause	

11.00 - 12.30	III Der vergessene Sinn Gleichgewicht IV Fokus: Aufmerksamkeitssteuerung, sogenannte „selbststimulierende Verhaltensweisen“ und Selbstregulation	Dr. David Brown
12.30 - 13.45	Mittagspause	
13.45 - 15.15	Praktische Einführung: Braille	Ulrike Broy- Schwenk
15.15 - 15.45	Pause	
15.45 - 17.15	V Die Besonderheit des Sehens im Kontext mehrfacher Sinnesbehinderung VI Fokus: Besonderheiten in Entwicklung und Verhalten	Dr. David Brown
18.00	Gemeinsames Abendessen	
Samstag, 24.10.2019		
	<i>Raum für Erkenntnismindmap</i>	
08.30 - 09.30	Der Übergang aus dem Jugend- in das Erwachsenenalter bei Menschen mit angeborener Taubblindheit/Hörsehbehinderung: Das Konzept Helena+	Celine Roming, Schramberg-H.
09.30 - 10.00	Pause	
10.00 - 11.00	Menschen mit angeborener Taubblindheit/Hörsehbehinderung im Erwachsenenalter (Fallbeispiel)	Daniel Hirt, Schramberg-H.
11.00 - 12.00	Feedbackrunde Fixierung wesentlicher Ergebnisse	Christel Skusa